



stadtwerke  
hilden  
ein plus fürs leben

# Geschäftsbericht 2020



# Inhalt

4	Bericht des Aufsichtsrates
6	Konzernstruktur
7	Organe der Gesellschaft
8	Bericht der Geschäftsführung
14	Chronik 2020
16	Top-Thema
20	Jahresabschluss
25	Anhang
25	Allgemeines
25	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
27	Angaben zu Posten der Bilanz
30	Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
32	Sonstige Angaben
34	Bestätigungsvermerk
35	Kennzahlen

## Bericht des Aufsichtsrates

Die Covid-19-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2020 zu einem besonderen gemacht. Das Infektionsgeschehen macht persönlich betroffen, setzt neue Prioritäten in der kommunalen Politik und der Daseinsvorsorge und zwingt zu Anpassungen, die spontan entschieden werden müssen und keinen Aufschub dulden. Die Stadtwerke Hilden GmbH stellte unter den gravierend veränderten Rahmenbedingungen unter Beweis, wie wichtig in Zeiten von Krise und Unsicherheit verlässliche Partner zur Sicherung der lebensnotwendigen Infrastrukturen sind. Elektrizität, Wärme, Wasser, Kommunikationstechnik müssen funktionieren, damit Menschen behandelt, gepflegt, betreut und gerettet werden können. Aber auch für die, die die Auswirkungen der Pandemie nur indirekt erfahren, ist eine verlässliche Daseinsvorsorge eine wichtige Stütze im täglichen Leben und im beruflichen Alltag.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hilden GmbH spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre in diesem schwierigen Jahr geleistete Arbeit großen Dank und Anerkennung aus.

Einen weiteren besonderen Dank sprechen wir dem langjährigen Vorsitzenden dieses Gremiums, Herrn Jürgen Scholz, aus. Jürgen Scholz schied Ende November 2020 aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Scholz begleitete und unterstützte die Stadtwerke Hilden GmbH über viele Jahre auf dem Weg der Veränderung und Modernisierung in einer sich wandelnden Welt der Kommunalwirtschaft. Er zeigte Mut zu Veränderungen, Verständnis für Neuerungen und vor allem große Teilnahme für die Belange und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger. Wir danken Jürgen Scholz für seine umsichtige und vorausschauende Arbeit für unsere Stadtwerke Hilden GmbH.

Die sogenannten und vielzitierten Megatrends – Energiewende, Klimawende und Verkehrswende – sind durch die Auswirkungen der Pandemie nur scheinbar in den Hintergrund gedrängt worden. Auf nationaler und europäischer Ebene gab es große Fortschritte und weit in die Zukunft weisende Entscheidungen wie z. B. den europäischen grünen Deal, das nationale Klimaschutzgesetz und den nationalen Kohleausstieg. Wir haben im Aufsichtsrat die Veränderungen beraten und werden uns den Entwicklungen mit neuen Empfehlungen und Beschlüssen auf der lokalen Ebene widmen.

Dazu ist es unabdingbar, dass wir die Stadtwerke Hilden GmbH weiterhin sicher und stark durch die anhaltende Pandemie führen sowie angestoßene Veränderungen und geplante Investitionen weiterführen. Das ist uns im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der geschilderten Umstände gut gelungen.

Wir engagieren uns weiterhin für ein starkes Unternehmen, das sich mit sicheren und auskömmlichen Erlösen aus traditionellen und neuen Geschäftsfeldern entwickelt.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hilden GmbH hat im Berichtsjahr seine Aufsichts- und Kontrollpflichten umfassend und im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und in umfassender Weise über die Lage und Entwicklung des Unternehmens in Kenntnis gesetzt. Zur Vorbereitung von Beschlüssen und Entscheidungen beschäftigte sich der Hauptausschuss frühzeitig und intensiv mit den anstehenden Themen. Der alte und der neue Vorsitzende des Aufsichtsrates wurden darüber hinaus regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Wir gehen davon aus, dass sich der Aufbau eines örtlichen Glasfasernetzes und die Vermarktung digitaler Produkte zu einem weiteren erfolgreichen Geschäftszweig der Stadtwerke Hilden gestalten lassen und die klassischen Leistungen des Unternehmens ebenso unverzichtbar ergänzen.

Die Aktivitäten unserer Stadtwerke stehen auf einem soliden Fundament. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der dazugehörige Lagebericht wurden von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sorgfältig geprüft und hat keine Einwendungen geltend gemacht. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

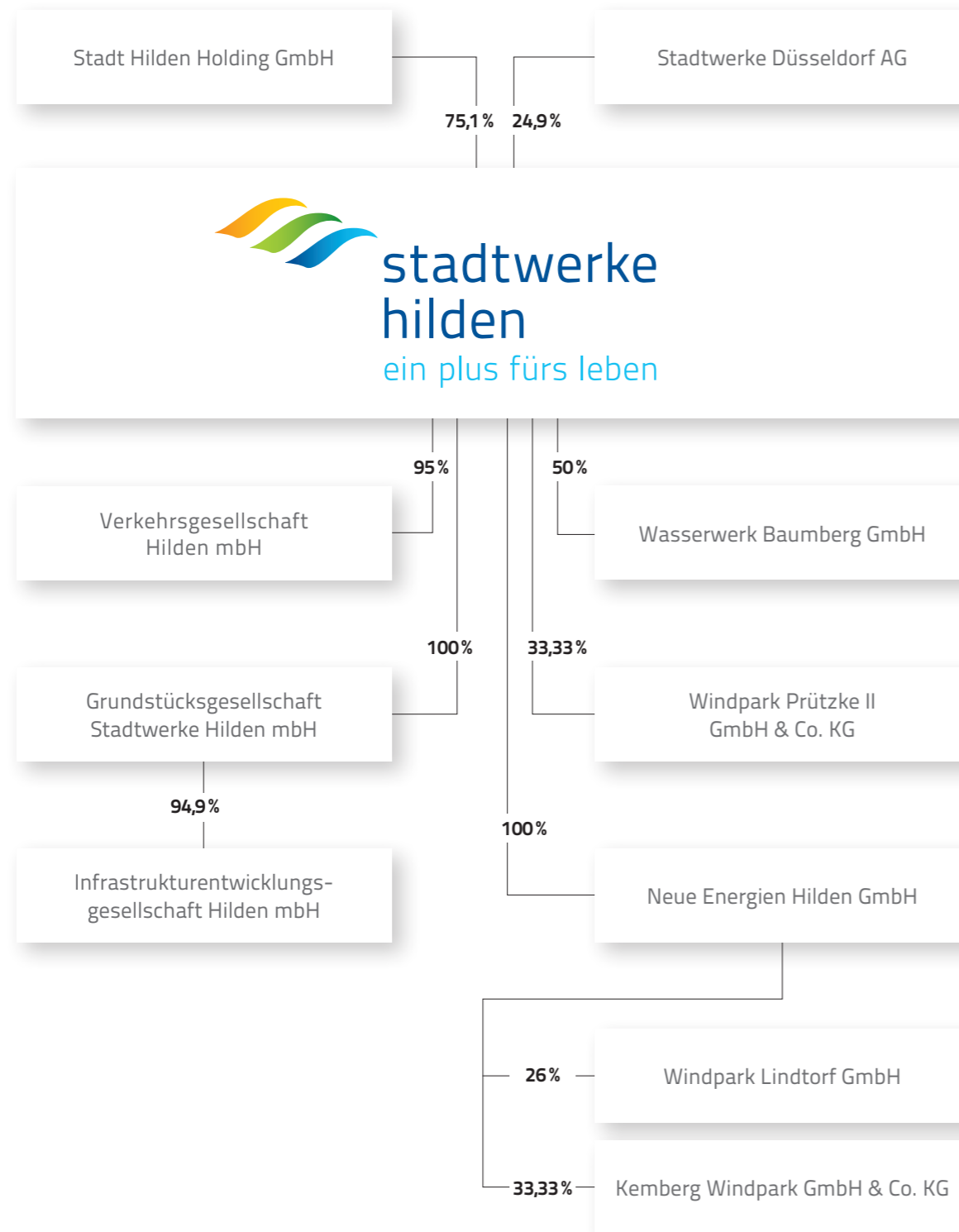
Die vom Unternehmen auf die Kapitaleinlage erwirtschaftete Rendite entspricht den durch die Rahmenbedingungen bestimmten Erwartungen.

Hilden, im April 2021

  
Rainer Schlottmann  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



# Konzernstruktur



# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

Jürgen Scholz	Rentner, bis 4. November 2020
Rainer Schlottmann	Rechtsanwalt, ab 4. November 2020

### Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Abrahams	Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf AG
Birgit Alkenings	Bürgermeisterin der Stadt Hilden, bis 4. November 2020
Dr. Claus Pommer	Bürgermeister der Stadt Hilden, ab 4. November 2020
Hans-Günther Meier	Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf AG
Gert Gruben	Leiter Kundenmanagement der Stadtwerke Düsseldorf AG
Norbert Schreier	Pensionär
Ramon Kimmel	Vermögensverwalter ADB, ab 4. November 2020
Marion Buschmann	Stadt-Oberamtsrätin, bis 4. November 2020
Torsten Brehmer	Versicherungskaufmann
Kevin Buchner	Teamleiter, ab 4. November 2020
Anabela Barata	Angestellte, bis 4. November 2020
Klaus-Dieter Bartel	Dipl.-Pädagoge
Anne Gronemeyer	Pensionärin, ab 4. November 2020
Rudolf Joseph	Reprograf

### Mitglieder mit beratender Stimme

Anja Franke	Kämmerin der Stadt Hilden
Prof. Dr. Ralf Bommermann	Rentner, ab 4. November 2020
Ludger Reffgen	Versicherungskaufmann, bis 4. November 2020
Ralf Peter Beier	Kfm. Angestellter, ab 4. November 2020
Claus Munsch	Leitender Angestellter, bis 3. Juni 2020
Franz-Josef Verhalen	Elektrotechniker i.R., vom 3. Juni 2020 bis 4. November 2020
Dr. Heimo Haupt	Oberstudienrat i. R., bis 3. Juni 2020
Ernst Kalversberg	Dipl.-Informatiker, ab 4. November 2020
Daniel Giesler	Arbeitnehmervertreter, Baubeauftragter Stadtwerke Hilden GmbH
Petra Hallwass	Arbeitnehmervertreterin, kfm. Angestellte

## Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider
-----------------------------------

# Bericht der Geschäftsführung

## Geschäftsverlauf

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2020 nahm mit dem Auftreten pandemischer Covid-19-Infektionen ab dem Frühjahr eine abrupte Wendung. Im Jahresverlauf waren die Auswirkungen der Pandemie und die gegen die Ausbreitung ergriffenen Maßnahmen die bestimmende Größe für die Geschäftspolitik des Unternehmens. Die Einsetzung eines Krisenstabes, die Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die durch das Infektionsgeschehen ausgelösten personellen und organisatorischen Anpassungen prägten den gesamten Geschäftsverlauf und die Unternehmenskultur für das weitere Geschäftsjahr und darüber hinaus. Die Entscheidung der Behörden, das öffentliche Bäderangebot innerhalb weniger Stunden zu beenden, um einen Beitrag zur Eindämmung des Covid-19-Infektionsrisikos zu leisten, war ein Paukenschlag, der die Geschäftstätigkeit des Unternehmens grundlegend veränderte.

Andererseits resultiert aus der Covid-19-Pandemie für ein Unternehmen wie die Stadtwerke Hilden GmbH kein unmittelbares existenzielles Risiko. Stadtwerke zählen eher zu den Instrumenten der Krisenabwehr und ihrer Bewältigung. Die Aufgaben als Dienstleistungsunternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge verlangen, sich aktiv mit den ökonomischen, technischen und sozialen Auswirkungen der Pandemie auseinanderzusetzen und die klassischen Aufgaben eines kommunalen Dienstleistungsunternehmens im Bereich der Energie- und Wasserversorgung noch aktiver, flexibler und engagierter wahrzunehmen.

Die Pandemie und die zu ihrer Bekämpfung unternommenen Maßnahmen zeigen auch die Bedeutung einer modernen und leistungsfähigen digitalen Infrastruktur, wie sie die Stadtwerke Hilden bereits in großem Umfang im Stadtgebiet verwirklicht haben. Die wirkungsvolle Eindämmung und Bekämpfung von Krisen ist ohne eine zuverlässige digitale Infrastruktur nicht mehr zu leisten. Die Kernbotschaft des Unternehmens lautet auch im Berichtsjahr, alle Kund\*innen stets sicher mit Energie und Wasser sowie digitalen und anderen energienahen Dienstleistungen zu versorgen. Die Verlässlichkeit dieser Botschaft hat in der gegenwärtigen Situation ganz besonderes Gewicht.

Die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Hilden GmbH folgte 2020 einer konjunkturell zunehmend gedämpften und sich pandemiebedingt eintrübenden Marktentwicklung. Der inländische Energieverbrauch verminderte sich im Berichtsjahr um 8 Prozent und erstreckte sich auf alle Energieträger. Davon ausgenommen blieben die erneuerbaren Energien, die vor allem wegen eines windstarken Frühjahrs um etwa 3 Prozent zulegen konnten. Die gegenüber dem Vorjahr etwas wärmere Witterung hatte verhältnismäßig geringe Auswirkungen auf den Verbrauch von Heizenergien. Deutlich stärker wirkte sich die Pandemie auf den Stromverbrauch aus. Der inländische Bruttostromverbrauch verringerte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um mehr als 4 Prozent infolge einer geringeren Nachfrage des produzierenden Gewerbes. Während die Erdgaspreise auf der Großhandelsebene im Jahresverlauf leicht sanken, kam es bei den Stromnotierungen ab Mitte des Jahres zu einer spürbaren Aufwärtsbewegung.

In diesem Umfeld entwickelten sich die Umsatzerlöse der Stadtwerke Hilden leicht positiv und erreichten – nach Abzug der Energiesteuern – eine Höhe von 63,2 Millionen Euro (Mio. Euro), etwa 1,6 Prozent oder 1,0 Mio. Euro mehr als 2019. Zu diesem Ergebnis leisteten die Brutto-Erlöse aus der Stromerzeugung in Höhe von 40,6 Mio. Euro den größten Beitrag, das entspricht einem Zuwachs um gut 5 Prozent. In der Gassparte verminderten sich die Erlöse um 3,6 Prozent auf rund 15,2 Mio. Euro. Die Erlöse der Wasserversorgung erreichten eine Höhe von knapp 7,4 Mio. Euro

und lagen damit um 4,5 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres. Das Wärmegeschäft gab um rund 10 Prozent auf knapp 1,3 Mio. Euro nach. Die pandemiebedingte Schließung der Bäder hatte einen massiven Einbruch der Umsatzerlöse zur Folge.

Die Erlössteigerung in der Sparte Strom war vor allem preisbedingt. Zum 1. März 2020 erfolgte eine durchschnittliche Preiserhöhung um 6,4 Prozent. Ursächlich waren neben der Entwicklung bei den Beschaffungskosten Erhöhungen bei den Netzentgelten sowie der EEG-Umlage. Im Gas- und Wärmegeschäft folgte die Erlösentwicklung bei stabilen Preisen weitgehend der absatzmindernden wärmeren Witterung. Die Erlösentwicklung in der Wasserversorgung spiegelt die erhöhte Nachfrage bei den Verbraucher\*innen im Verlauf des niederschlagsarmen Sommers sowie nachlaufende Effekte der vollzogenen Reform des Preissystems.

Auf der Absatzseite war die Entwicklung durch einen rückläufigen Stromabsatz geprägt. Die durch den eigenen Vertrieb verkaufte Strommenge sank um 1,9 Prozent auf 172,4 Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh). Dem stand eine örtliche Netzlast innerhalb des Konzessionsgebietes der Stadtwerke Hilden von insgesamt 257,6 Mio. kWh gegenüber, 1 Prozent weniger als im Vorjahr. Sowohl vertriebsseitig wie auch im gesamten Netz fiel der Mengenrückgang damit deutlich schwächer aus als bundesweit.

Der Erdgasabsatz des Unternehmens sank um 8,3 Prozent auf 261,1 Mio. kWh. In dieser Entwicklung spiegelt sich vornehmlich die durch einen hohen Anteil von Wärmekunden geprägte Kundenstruktur der Stadtwerke Hilden. Im gesamten Netz lag der Rückgang bei 6,6 Prozent. Im Wärmegeschäft kam es ebenfalls aufgrund der milden Witterung zu Absatzrückgängen. Bei der Wasserabgabe gab es dagegen einen Zuwachs um rund 3 Prozent auf 3,4 Mio. Kubikmeter.

Die verbesserten Erlösentwicklungen in der Sparte Strom (+ 5,1 Prozent) und Wasser (+ 4,5 Prozent) konnten die Rückgänge in den Sparten Gas und Wärme überkompensieren. Der Materialaufwand erhöhte sich leicht auf 41,4 Mio. Euro. Der Personalaufwand blieb dagegen mit 10,7 Mio. Euro leicht unter dem Wert des Vorjahres. Es verblieb ein Rohertrag von rund 12,1 Mio. Euro.

Die leicht verringerten Eigenleistungen, höhere sonstige betriebliche Erträge, ein nahezu stabiler Personalaufwand sowie leicht gestiegene Sonstige betriebliche Aufwendungen und leicht gestiegene Abschreibungen führten zu einem operativen Ergebnis in Höhe von rund 3,1 Mio. Euro. Das entspricht einem Rückgang um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Finanzergebnis wurde erneut durch Aufwendungen aus Verlustübernahmen sowie Zinsen geprägt und schloss mit einem negativen Ergebnis in Höhe von knapp 0,5 Mio. Euro ab. Es verblieb ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro.

Die Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens wurde im Wesentlichen durch weitere Zugänge bei den lang- und mittelfristig gebundenen Vermögensgütern geprägt. Dem Sachanlagevermögen flossen im Berichtsjahr durch Investitionen insgesamt etwa 3,8 Mio. Euro zu. Dem standen Abschreibungen in Höhe von knapp 2,9 Mio. Euro gegenüber, sodass das Anlagevermögen leicht auf knapp 41,1 Mio. Euro anwuchs. Zusammen mit den sich gegenüber dem Vorjahr etwas verminderten Forderungen ergab sich im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 53,2 Mio. Euro.

Die Finanzlage des Unternehmens war 2020 geprägt durch einen in etwa stabilen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie ein vermindertes Investitionsniveau. Die Finanzierungstätigkeit war durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten und eine verminderte Ausschüttung an die Gesellschafter geprägt. Die notwendige Liquidität war stets gesichert.

Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke Hilden verminderte sich leicht von 32,7 Prozent auf 31,9 Prozent. Der an die Gesellschafter abgeführte Jahresüberschuss lag entsprechend der Ertragslage spürbar unter der Vorjahreshöhe. Insgesamt konnte das Unternehmen seinen Gesellschaftern dennoch eine angemessene Kapitalrendite in Höhe von 10,7 Prozent sichern.

Das Unternehmen beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 156 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 42 gewerblich, 110 als Angestellte sowie 4 als leitende Angestellte.

## Geschäftspolitik

Nach einem normalen und weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2020 erzwang die pandemische Ausweitung des Corona-Virus im weiteren Jahresverlauf die dauerhafte Einrichtung eines unternehmensweiten Krisenmanagements und zahlreiche Anpassungs- und Veränderungsmaßnahmen. Im Vordergrund der Maßnahmen standen der Schutz der Mitarbeitenden, der Kund\*innen sowie der Beschäftigten von Partnerunternehmen. Am unmittelbarsten griffen die Maßnahmen im Bereich Bäder im Rahmen einer Vollschießung des Hildorados und mit der Einführung von Kurzarbeit auf der Grundlage einer Betriebsvereinbarung. Spürbare Auswirkungen auf den Energieabsatz hatten Produktions- oder Betriebsschließungen bei gewerblichen Kunden.

Zu den Ad-hoc-Maßnahmen zählten ferner die Einschränkung der Öffnungszeiten der von der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, einer Tochtergesellschaft der Stadtwerke Hilden, bewirtschafteten öffentlichen Parkhäuser sowie die Einstellung der Zähler- und Messstellenablesung und die ersatzweise durchgeführte Selbstablesung der Kund\*innen. Besonders einschneidend waren die Quarantänemaßnahmen für den Betrieb des Kundenzentrums sowie der direkte Dialog mit Kund\*innen im Rahmen der technischen und sonstigen Dienstleistungen. Begünstigt durch die weit fortgeschrittene Digitalisierung der Arbeitsabläufe im technischen und kaufmännischen Bereich gelang die weitgehende Umstellung der Arbeitsabläufe auf das „Homeoffice“ und den direkten kontaktarmen Vor-Ort-Einsatz der Mitarbeiter\*innen. Das Angebot und die Durchführung von Schnelltests minimierte das Infektionsrisiko inner- und außerhalb des Unternehmens und stellte sicher, dass alle notwendigen Funktionen verlässlich mit Personal besetzt blieben.

Das Kerngeschäft des Unternehmens – die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Nutzwärme sowie das Angebot von Energiedienstleistungen und digitalen Kommunikationsdiensten – hat sich in der Pandemie als robust und leistungsfähig erwiesen. Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich im Stadtgebiet konnten sich auf der Grundlage einer sicheren Versorgung an die veränderten Bedingungen und Anforderungen anpassen.

Andererseits hat sich das Kundenverhalten in der Pandemie verändert. An die Stelle mittel- und längerfristiger Investitionen sind Interessen der gesundheitlichen und beruflichen Vorsorge sowie die Neuausrichtung der privaten und sozialen Bedürfnisse getreten. Diese Veränderungen gilt es auch im Hinblick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen. Mit dem im Berichtsjahr initiierten Projekt „Unser Fundament“ soll das Arbeitsleben effizienter und kulturell belebter werden. Die Personal- und Beschäftigungssituation im Unternehmen hat sich im Berichtsjahr kurzfristig von der perspektivischen auf die situative Planung verlagert. Dennoch bleibt es eine zentrale Aufgabe, hochqualifiziertes Fach- und Führungspersonal zu binden und freierwerdende oder neue Positionen adäquat zu besetzen.

## Bäder

Das Hildorado startete mit überdurchschnittlich hohen Besucherzahlen in das Berichtsjahr. Schwerpunkt-Events im Saunabereich trugen maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Mit einer Ordnungsverfügung ordnete die Stadt Hilden am 15. März 2020 die Schließung des Bades an und beendete damit den erfreulichen Jahresstart. Am 22. März 2020 wurde die kommunale Verfügung durch die Corona-Schutzverordnung des Landes abgelöst. Zwischen dem 16. März und dem 27. März 2020 wurde das Bad auf den vollständigen Lockdown vorbereitet: Zu den Maßnahmen zählt die Absenkung der Becken- und Raumtemperaturen, das Ablassen der Whirlpools, die Spülung von Filtern und die Umstellung der Wärmeversorgung auf einen sparsamen Teillastbetrieb. Insgesamt konnten mit diesen Maßnahmen bis zu 50 Prozent der Betriebskosten eingespart werden. Am 30. März 2020 wurde für die Beschäftigten im Bäderbereich Kurzarbeit angeordnet, der technische Betrieb wurde durch drei Mitarbeiter und einen Auszubildenden, die Verwaltung durch zwei Teilzeitkräfte weitergeführt. Am 14. September 2020 konnte das Hildorado mit Einschränkungen des Betriebs und der fortdauernden Schließung des Saunabereichs wieder öffnen. Die Einschränkungen erstreckten sich sowohl auf die Öffnungszeiten wie auch auf die Zahl der Besucher. Über eine Onlinebuchung wurde ein sicherer und geordneter Badebesuch ermöglicht.

Die mehrfach angeordneten Schließungen sowie die vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregeln wirkten sich stark negativ auf die Besucherzahlen im Hildorado aus. Insgesamt konnten bei 123 Öffnungstagen nur 75.435 Besuche gezählt werden. In einem pandemiefreien Jahr ist das Bad durchschnittlich an 347 Tagen geöffnet und es werden bis zu 300.000 Besuche gezählt.

Das erste Quartal ließ mit insgesamt 65.636 Besuchern noch auf ein gutes bis sehr gutes Jahresergebnis hoffen. Nach der Schließung von April bis September konnten bis Jahresende aufgrund der Nutzungseinschränkungen nur noch 9.800 Badegäste gezählt werden, davon entfielen etwa 6.850 auf den allgemeinen Badebesuch. Schul- und Vereinsschwimmen sowie das Frühschwimmen erfolgten ab September bis zur erneuten Schließung im November nur noch extrem eingeschränkt in Form und Umfang. Die Nutzung des Hildorados erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport und unter Einbindung der Gesundheits- und Ordnungsbehörden.

Weitgehend unbeeinflusst von den pandemiebedingten Rahmenbedingungen konnten die baulichen Arbeiten am Hildorado fortgeführt werden. Dies gilt insbesondere für die umfangreiche, Ende 2020 abgeschlossene Dachsanierung. Der Kundenservice wurde durch die Erweiterung des Onlineshops ausgebaut. Künftig kann das gesamte Kursangebot online gebucht werden.

Die Auswinterung des Waldbades unterlag infolge der Pandemieentwicklung einer dynamischen Planung. Die Öffnung erfolgte am 8. Juni 2020 unter besonderen Auflagen. Buchungen waren ausschließlich online für zwei Zeitfenster möglich. Je Zeitfenster waren lediglich bis zu 700 Badegäste zulässig. Ein besonderer Sicherheitsdienst kontrollierte die Hygiene- und Abstandsregeln. Bis zum Saisonende und der Schließung des Bades konnten nahezu 50.000 Besucher gezählt werden. Mit diesem Ergebnis blieb das Bad jedoch deutlich unter den Zahlen einer schlechten, verregneten Saison, in der mindestens 70.000 Besucher gezählt werden. Dennoch kann die Saison 2020 als unverzichtbar bezeichnet werden. Die Mehrzahl der Besucher honorierte das reglementierte Angebot als wichtiges Erholungs- und Freizeitangebot in der ansonsten stark restriktiven Pandemiephase.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Bädersparte war 2020 durch massive Erlösrückgänge gekennzeichnet. Die mehrmonatige Schließung und der von September bis November stark eingeschränkte Bäderbesuch im Hildorado verminderten die Erlöse des Bades gegenüber dem Vorjahr um rund 75 Prozent. Kostenentlastend wirkte die Überführung des Bades in einen mehrmonatigen Schließungszustand mit angeordneter Kurzarbeit. Die verkürzte Freibadsaison mit dem kontingentierten Badebesuch innerhalb fest definierter Zeitfenster sorgte im Waldbad für Erlösminderungen in der Größenordnung von knapp 50 Prozent gegenüber der Vorjahressaison. Der schlechten wirtschaftlichen Situation der Bäder im Berichtsjahr steht ein Beitrag zur Dämpfung der negativen sozialen Konsequenzen der Pandemieentwicklung gegenüber.

Hilden, im April 2021

Hans-Ullrich Schneider  
Geschäftsführer



## Bildung ist Zukunft

Der Glasfaserausbau zum Breitbandanschluss der zehn Hildener Grundschulen beginnt. Die weiterführenden Schulen sind bereits angeschlossen. Die Stadt Hilden wirbt erfolgreich Fördermittel ein und die Stadtwerke Hilden beginnen mit dem Ausbau. Durch das gesamte Stadtgebiet sind teilweise lange Strecken zu erschließen, um die Grundschulen ans Netz zu bringen. Die Pandemie wird das Projekt im weiteren Verlauf des Jahres herausfordern. Dabei haben wir eins immer im Blick: Bildung ist Zukunft. Mit dem Glasfaseranschluss der Schulen leisten wir unseren Beitrag dazu.

FEBRUAR

## Corona bestimmt das Leben

Das Infektionsgeschehen in Deutschland spitzt sich schnell zu. Das Corona-Virus, das wir erst nur aus der Ferne beobachtet haben, ist in Deutschland angekommen. Das Hildorado muss plötzlich schließen. Aus der scheinbar vorübergehenden Phase der Einschränkungen wird ein Dauerzustand mit häufig wechselnden und sich verschärfenden Verhaltensregeln. Vom ersten Tag an beobachtet der Krisenstab der Stadtwerke Hilden die Lage engmaschig und passt das Hygienekonzept fortlaufend an. Einmalig in der Geschichte der Stadtwerke ist die Kurzarbeit, die für die Mitarbeiter\*innen der Hildener Bäder für Monate beantragt werden muss. Diesen Einschnitt hätte noch am Jahresanfang niemand für möglich gehalten. Zahlreiche Mitarbeiter\*innen arbeiten ebenfalls in separierten Teams oder von zuhause aus.

MÄRZ

## Neue Mobilitätsangebote

Die öffentliche Ladeinfrastruktur in Hilden steht bereit. Eine Schnellladesäule und zehn öffentliche Normalladesäulen befinden sich im gesamten Hildener Stadtgebiet an strategisch relevanten Orten. Jetzt können außerdem Elektro-PKW mehrerer Fabrikate und mit personalisierter Ausstattung günstig geleast werden. Außerdem bieten die Stadtwerke Hilden Wallboxen verschiedener Hersteller und Größen an. Die Wallbox für zuhause macht das E-Mobilitäts-Angebot rund. Besonders Unternehmen springen gern auf den Elektro-Zug auf. Von der Beratung, über den Verkauf bis zur Installation vor Ort steuern die Stadtwerke Hilden alles aus einer Hand.

MAI

## Hildens erster Trinkwasserbrunnen

Auf Knopfdruck sprudelt frisches Trinkwasser in einem kleinen Bogen aus der schlichten Edelstahlsäule. Mitten im Zentrum der Fußgängerzone hat Hilden jetzt einen Trinkwasserbrunnen. Hier kann man nun bequem einen erfrischenden Schluck nehmen und eine Flasche für unterwegs füllen. Nachdem das Kundenzentrum bereits seit mehreren Jahren als offizielle Trinkwasser-

JULI

Refill-Station registriert ist, bildet der öffentliche Trinkwasserbrunnen den nächsten Schritt zu nachhaltigem Trinkwassergenuss in der Itterstadt. Der Brunnen wird von den Passanten spontan gut angenommen. Besonders Kinder lassen sich gern vom sprudelnden Nass anziehen und erfreuen sich daran.

## H-Gas kommt für Hilden 2029

Ganz Hilden erhält ab 2029 Erdgas in einer etwas anderen Zusammensetzung. Vom sogenannten L- auf das H-Gas wird die Itterstadt dann umgestellt. Zuvor müssen sämtliche 14.500 Erdgasgeräte in Hilden auf ihre Umstellungsfähigkeit geprüft werden. Später, kurz vor dem Erdgaswechsel, folgt dann die eigentliche Geräteumstellung. Dieses Großprojekt wird bei den Stadtwerken längst genau geplant und vorbereitet. Zunächst wird das Projekt dem Handwerk und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die frühzeitige Information baut Vertrauen in den Ablauf auf und gibt Hinweise, falls in den kommenden Jahren in ein neues Erdgasgerät investiert werden soll.

SEPTEMBER

Chronik  
2020



WER  
HOHE TÜRME BAUEN WILL,  
MUSS LANGE BEIM FUNDAMENT  
VERWEILEN.



Anton Bruckner

## UNTERNEHMENS- KULTUR

**Unser Fundament – ein umfassendes Projekt zur Verbesserung der Prozesse, der Führungs-, Kommunikations- und Unternehmenskultur**

## QUALITÄTS- UND PROZESSMANAGEMENT

Unser Unternehmen befindet sich in einem dynamischen Marktumfeld, das von zahlreichen Veränderungen geprägt ist – seien es gesetzliche Anforderungen, verändertes Kundenverhalten oder die stärker in den Vordergrund rückenden Herausforderungen durch den Klimawandel. Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, verfolgen die Stadtwerke Hilden einen dynamischen Strategieprozess, der jährlich die interne Ausrichtung neu auf das externe Marktumfeld einstellt. Neben den strategischen Fokusthemen braucht es aber mehr, um als Unternehmen langfristig erfolgreich zu sein – es braucht ein stabiles Fundament aus effizienten Prozessen, einer dynamischen Unter-

nehmenskultur und einer starken Führungsmannschaft, auf dem strategische Initiativen und Veränderungsprozesse aufsetzen können. Aus diesem Grund haben die Stadtwerke Hilden im Jahr 2020 ein umfassendes Projekt durchgeführt, das unternehmensweit interne qualitative und kulturelle Veränderungen initial angestoßen hat.

Abseits portfolio- oder centerspezifischer strategischer Ziele bestand die Unternehmensstrategie im Berichtsjahr 2020 darin, das Fundament für effiziente Abläufe, kundenorientiertes, service-starkes, unternehmerisch erfolgreiches Handeln sowie spürbare Weiterentwicklung in Führungsverhalten und Unternehmenskultur zu verstärken. Ziel war eine spürbare Erhöhung der Organisationsreife des gesamten Unternehmens. Das Projekt widmete sich mehreren Teilzielen:

- Optimierung und Digitalisierung von Ablaufprozessen bei gleichzeitiger Verbesserung der Datenqualität.
- Stärkung der Unternehmenskultur und der gelebten Unternehmensgrundsätze der Stadtwerke Hilden.
- Weiterentwicklung der modernen Führungsarbeit, um die anstehenden Veränderungsprozesse optimal begleiten zu können.

Jedes dieser Teilziele wird durch gezielte Maßnahmen adressiert:

Für die Verbesserung der operativen Arbeitsprozesse und der Datenqualität wurde das Team Qualitätsmanagement geschaffen, das sich auch über das Jahresprojekt „Unser Fundament“ hinaus systematisch einen Überblick über die Unternehmensprozesse sowie deren Aktualität und Umsetzungstreue verschafft hat. Das Team verfolgt ein einheitliches Vorgehen bei der Pflege und Verbesserung von kommunikativen und administrativen Vorgängen. Die Qualität der Daten umfasst die Aspekte Aktualität, Relevanz und Auswertungskompetenz. Für die Umsetzung des Teilziels wurden Gruppen aus Prozessverantwortlichen, Prozesskoordinator\*innen, Mitarbeitenden und Führungskräften gebildet. Die Prozessgruppen erheben die Prozesse, legen Verbesserungspotenziale offen und starten die konkrete Prozessoptimierung. In einer Prozessmanagement-Software werden die Ergebnisse strukturiert erfasst, Zuständigkeiten geordnet und weiterführende Informationen hinterlegt.

Im Teilprojekt „Kultur“ konnte mit einigen Initiativen ein deutlicher Wandel im Umgang miteinander erreicht werden: Die Unternehmensgrundsätze wurden gemeinsam mit Mitarbeiter\*innen und Führungskräften überarbeitet, neu gestaltet und in zahlreichen Gesprächsrunden und Workshops konkret für die Mitarbeiter\*innen in den persönlichen Bezug gesetzt. Hier besteht ein laufender Dialog zwischen allen Gruppen, um die Unternehmensgrundsätze im Arbeitsalltag spürbar zu machen. Darüber hinaus bildete eine Projektgruppe „Kultur“ mit zwölf Mitarbeiter\*innen aus allen Centern vier Arbeitsgruppen zu den Themen Innovation, Streitkultur und Feedback, Veränderung sowie Wertschätzung und Anerkennung. Die Teilnehmer\*innen der Kulturgruppe werden zu „Botschafter\*innen“, um die Kolleg\*innen der Stadtwerke Hilden für die Themen zu sensibilisieren, sie darüber zu informieren und in einen reflektierten Austausch untereinander zu begleiten. Die Kulturgruppe leitete aus einem „Kulturradar“ Fokusthemen mit Potenzial ab und entwickelte passende Maßnahmen.

Das Teilprojekt Führung unterstützt die Führungskräfte, ihre Führungsqualität zu reflektieren und zu verbessern. Verschiedene Workshops, Schulungen und eine dedizierte Kompetenzmatrix haben die Erwartungen an die Führungskräfte noch einmal offengelegt, mögliche Entwicklungsbedarfe sind erkannt und bereits mit ersten spezifischen Schulungen adressiert worden. Die überarbeiteten Unternehmensgrundsätze bestärken die Führungskräfte in ihrer Arbeit und geben ein klares Leitbild ab. Es gilt, das Management-Team und die Teamleiter dafür zu sensibilisieren, dass sie eine Vorbildfunktion haben, und diese zu stärken. Gemeinsam legen die Führungskräfte Ziele fest und verfolgen sie. So soll ein gemeinsames Führungsverständnis in allen Centern etabliert und gesichert werden.

Nach nunmehr einem Jahr lässt sich eine erste positive Bilanz ziehen. Das Projekt „Unser Fundament“ hat konkrete Verbesserungen bei Prozessen, der Unternehmenskultur und der internen Kommunikation hervorgebracht. Die offene, kundenorientierte Unternehmenskultur und Führungsarbeit sowie die Prozessqualität gilt es in den nächsten Jahren weiter zu festigen und sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen.



# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	133.786,10	215
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.555.530,03	4.777
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.216.625,29	30.992
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	597.956,65	686
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.758.061,31	1.631
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>39.128.173,28</b>	<b>38.086</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.002,00	25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen	1.512.949,81	1.580
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.210,53	281
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.819.162,34</b>	<b>1.886</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>41.081.121,72</b>	<b>40.186</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	288.033,26	296
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.090,38	7
<b>Summe Vorräte</b>	<b>295.123,64</b>	<b>303</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.189.586,47	9.381
2. Forderungen gegen Gesellschafter	130.084,55	143
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	260.988,08	232
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.746,44	127
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.356.645,42	2.073
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>11.066.050,96</b>	<b>11.956</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>757.057,06</b>	<b>638</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.118.231,66</b>	<b>12.896</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24.235,62</b>	<b>46</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>53.223.589,00</b>	<b>53.129</b>

PASSIVA	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.020.000,00	6.020
II. Kapitalrücklage	7.237.307,32	7.237
III. Andere Gewinnrücklagen	1.894.522,50	1.895
IV. Gewinnvortrag	0,00	0
V. Jahresüberschuss	1.808.531,53	2.233
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>16.960.361,35</b>	<b>17.385</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>28.595,40</b>	<b>107</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Personen und ähnliche Verpflichtungen	121.072,00	64
2. Steuerrückstellungen	202.592,35	
3. Sonstige Rückstellungen	4.119.378,99	3.936
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>4.443.043,34</b>	<b>4.000</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.466.462,59	17.180
2. Erhaltene Anzahlungen	152.210,87	49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.293.689,23	4.535
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	746.943,80	745
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	422.515,11	459
7. Sonstige Verbindlichkeiten	8.114.958,81	2.528
Davon aus Steuern	[935.617,14]	[1.182]
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	[43.282,27]	
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>25.196.780,41</b>	<b>25.496</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.594.808,50</b>	<b>6.142</b>
Davon aus Baukostenzuschüssen ab 2003	[6.210.291,09]	[5.753]
<b>Summe Passiva</b>	<b>53.223.589,00</b>	<b>53.129</b>

## Anlagenspiegel

Anlagenspiegel per 31.12.2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.479.254,01	0,00	0,00	0,00	3.479.254,01	-3.264.755,40	-80.712,51	0,00	-3.345.467,91	214.498,61	133.786,10
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.479.254,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.479.254,01</b>	<b>-3.264.755,40</b>	<b>-80.712,51</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.345.467,91</b>	<b>214.498,61</b>	<b>133.786,10</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	19.821.118,94	281,57	30.204,81	0,00	19.851.605,32	-15.043.646,20	-252.429,09	0,00	-15.296.075,29	4.777.472,74	4.555.530,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	144.200.203,53	2.941.522,84	601.270,60	-24.652,88	147.718.344,09	-113.208.036,06	-2.303.491,01	9.808,27	-115.501.718,80	30.992.167,47	32.216.625,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.235.556,42	127.708,57	12.365,29	-40.263,00	5.335.367,28	-4.550.015,85	-227.657,78	40.263,00	-4.737.410,63	685.540,57	597.956,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.630.934,55	770.967,46	-643.840,70	0,00	1.758.061,31	0,00	0,00	0,00	0,00	1.630.934,55	1.758.061,31
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>170.887.813,44</b>	<b>3.840.480,44</b>	<b>0,00</b>	<b>-64.915,88</b>	<b>174.663.378,00</b>	<b>-132.801.698,11</b>	<b>-2.783.577,88</b>	<b>50.071,27</b>	<b>-135.535.204,72</b>	<b>38.086.115,33</b>	<b>39.128.173,28</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	621.517,72	0,00	0,00	0,00	621.517,72	-596.515,72	0,00	0,00	-596.515,72	25.002,00	25.002,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.579.616,48	0,00	0,00	-66.666,67	1.512.949,81	0,00	0,00	0,00	0,00	1.579.616,48	1.512.949,81
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.210,53	0,00	0,00	0,00	281.210,53	0,00	0,00	0,00	0,00	281.210,53	281.210,53
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.482.344,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-66.666,67</b>	<b>2.415.678,06</b>	<b>-596.515,72</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-596.515,72</b>	<b>1.885.829,01</b>	<b>1.819.162,34</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>176.849.412,18</b>	<b>3.840.480,44</b>	<b>0,00</b>	<b>-131.582,55</b>	<b>180.558.310,07</b>	<b>-136.662.969,23</b>	<b>-2.864.290,39</b>	<b>50.071,27</b>	<b>-139.477.188,35</b>	<b>40.186.442,95</b>	<b>41.081.121,72</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	67.466.445,31	66.606.181,39
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	-4.234.196,00	-4.397.484,00
	63.232.249,31	62.208.697,39
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	597.914,73	721.444,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	400.538,09	284.182,63
4. Materialaufwand	-41.409.675,72	-40.420.933,52
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-37.253.598,69	-35.906.801,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-917.854,25	-1.257.959,79
c) Konzessionsabgabe	-3.238.222,78	-3.256.172,32
5. Personalaufwand	-10.679.054,94	-10.841.886,09
a) Löhne und Gehälter	-8.403.921,21	-8.539.953,59
b) Soziale Abgaben und Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	-2.275.133,73	-2.301.932,50
Davon für Altersversorgung	[-725.436,51]	[-701.467,78]
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.864.290,39	-2.781.415,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.100.660,03	-5.762.530,79
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-357.026,89	-290.467,82
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	60.496,11	9.169,73
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.060,53	14.060,53
Davon aus verbundenen Unternehmen	[0,00]	[0,00]
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	968,52	4.479,39
Davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	[0,00]	[0,00]
Davon aus verbundenen Unternehmen	[813,35]	[811,13]
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-199.170,61	-193.883,29
Davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	[-44.017,00]	[-35.937,00]
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-868.375,35	-698.418,66
14. Ergebnis vor Steuern	1.827.973,36	2.252.498,05
15. Sonstige Steuern	-19.441,83	-19.329,13
16. Jahresüberschuss	1.808.531,53	2.233.168,92

## Anhang (gekürzte Fassung)

### 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die rechtsformspezifischen Vorschriften des GmbHG wurden beachtet.

Die Stadtwerke Hilden GmbH ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gemäß § 291 Abs. 2 HGB sowie zur Offenlegung gemäß § 325 HGB befreit, da die Gesellschaft in den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss der Stadt Hilden Holding GmbH, Hilden, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger beim Amtsgericht Düsseldorf, HRB 45058 elektronisch veröffentlicht.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Fremdkapitalzinsen einbezogen.

Abschreibungen auf Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter im Wert von über 150 Euro bis 1.000 Euro werden Sammelposten gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Für die vor 2010 zugegangenen Anlagegüter wurden steuerrechtliche Abschreibungsmethoden angewandt. Von der Übergangsregelung nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise bei dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Soweit die Möglichkeit der Verwendung von Bau- und Installationsstoffen ungewiss ist, wird ein Bewertungsabschlag gemäß § 253 Abs. 4 HGB vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen bei erkennbaren Risiken angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung mit den erhobenen monatlichen pauschalen Abschlagsbeträgen saldiert worden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert bewertet.

Es erfolgt kein Ausweis der aktiven latenten Steuern, da vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht wurde. Die latenten Steuern wurden auf Basis eines unternehmensspezifischen Steuersatzes von 30 Prozent ermittelt. Die Unterschiedsbeträge zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen ergeben sich überwiegend aus den Rückstellungen sowie aus dem Anlagevermögen.

Die bis 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge aufgelöst. Die passivierten Bestände sind als Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Die Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Rückstellungen, deren Erfüllung erst nach Ablauf von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag erwartet wird, werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten laufzeitäquivalenten Zinssatz nach RückAbzinsV abgezinst.

Für die Rückstellungen für Pensionen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten herangezogen. Dieses Gutachten basiert auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln von Dr. Heubeck 2018 G.

Als Bewertungsmethode für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen wurde die sogenannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) angewandt. Der Zinssatz beträgt 2,3 Prozent. Der Rententrend wurde mit 1 Prozent berücksichtigt. Vom Wahlrecht zur Verwendung einer pauschalierten Duration von 15 Jahren wurde Gebrauch gemacht.

Für die Rückstellungen für Jubiläen und Deputate wurden versicherungsmathematische Gutachten herangezogen. Alle Gutachten basieren auf versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln von Dr. Heubeck 2018 G.

Als Bewertungsmethode für die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläen und Deputate wurde die sogenannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) angewandt. Der Zinssatz beträgt 2,3 Prozent für die Deputatverpflichtung und 1,6 Prozent für die Jubiläumsverpflichtung. Für die Deputate wurde vom Wahlrecht zur Verwendung einer pauschalierten Duration von 15 Jahren Gebrauch gemacht. Der Gehaltstrend wurde mit 1,5 Prozent berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Baukostenzuschüsse ab 2003 werden entsprechend der Nutzungsdauer und der Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst, die übrigen Posten sind zum Nennwert bewertet.

### 3. Angaben zu Posten der Bilanz

#### Aktiva

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Als Vorräte sind Bau- und Installationsmaterial sowie der Bestand im Wasserbehälter ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Bau- und Installationsleistungen.

Bei der weit überwiegenden Anzahl unserer Energie- und Wasserkunden wird nach einem rollierenden Verfahren jährlich abgelesen und abgerechnet. Der zum Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete Verbrauch wird durch detaillierte Hochrechnungen pro Zähler individuell unter Berücksichtigung des jeweiligen Tarifes ermittelt. Die bereits eingeforderten, aber noch nicht in Abrechnungen berücksichtigten Abschlagsbeträge sind von den Forderungen abgesetzt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen an die Verkehrsgesellschaft Hilden und an die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH. Weiterhin entfallen sie auf die Gewinnübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH und auf ein kurzfristiges Darlehen an die Neue Energien Hilden GmbH.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen geleistete Sicherheitsleistungen, Forderungen aus EEG 2020, Konzessionsabgabe, Stromsteuer und Energiesteuer, Offshore-Umlage, KWKG-Umlage, AbLaV-Umlage, vermiedene Netzentgelte und Forderungen an die Arbeitsagentur aus Kurzarbeitergeld.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 6.020 Tsd. Euro und ist vollständig eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert 7.237 Tsd. Euro.

Die Gewinnrücklagen i. H. v. 1.895 Tsd. Euro haben sich nicht verändert.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde im Berichtsjahr vollständig ausgeschüttet.

Der Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse beinhaltet mit 29 Tsd. Euro ausschließlich bis Ende 2002 erhaltene Baukostenzuschüsse für Versorgungsanlagen, 78 Tsd. Euro wurden im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam aufgelöst.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittzinssatzes auf 20 Tsd. Euro. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB n. F. einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer 2020 und die Gewerbesteuer 2020.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Energiedepotat, Verpflichtungen aus Urlaub, Überstunden, Leistungsentgelte und sonstige Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten, Jubiläen, Berufsgenossenschaft und Z.V.K.-Verpflichtungen, Kosten der Verbrauchsabrechnung, ausstehende Eingangsrechnungen, Prozesskosten, Altersteilzeit und energiewirtschaftlich begründete Rückstellungen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Planvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), werden mit diesen Schulden verrechnet.

Durch die Verrechnung von Planvermögen i. H. v. 205 Tsd. Euro mit der Rückstellung für Altersteilzeit verringerte sich der Gesamtausweis der sonstigen Rückstellung in gleicher Höhe entsprechend. Die Anschaffungskosten des Planvermögens entsprechen dabei annähernd dem Buchwert. Der Zeitwert des Planvermögens wird anhand des Werts der zugrundeliegenden Wertpapierfonds zum Bilanzstichtag ermittelt.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Deputate beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des siebenjährigen und des zehnjährigen Durchschnittzinssatzes auf 171 Tsd. Euro. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB n. F. einer Ausschüttungssperre.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Restlaufzeiten für Verbindlichkeiten	Insgesamt 31.12.2020 TEUR	Davon mit einer Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.466	4.216	5.328	1.922
Erhaltene Anzahlungen	152	152	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.294	4.294	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	747	747	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	423	423	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.115	8.115	0	0
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>25.197</b>	<b>17.947</b>	<b>5.328</b>	<b>1.922</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 11.466 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen drei langfristige Darlehen bei der Postbank AG (5.039 Tsd. Euro), zwei langfristige Darlehen bei der Commerzbank AG (1.928 Tsd. Euro), ein langfristiges Darlehen bei der Sparkasse H-R-V (1.500 Tsd. Euro) sowie ein kurzfristiges Darlehen bei der Commerzbank AG (3.000 Tsd. Euro). Im Berichtsjahr wurden planmäßige Tilgungen i. H. v. 5.714 Tsd. Euro auf Darlehen vorgenommen. Sämtliche Darlehen sind wie im Vorjahr unbesichert.

Die erhaltenen Anzahlungen ergeben sich aus Kundenvorauszahlungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen im Wesentlichen auf die Energiebeschaffung, Entgelte für vorgelagerte Netze und Investitionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Düsseldorf AG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen auf die Verlustübernahme der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH sowie auf die Umsatzsteuer der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, die Umsatzsteuer der Neue Energien Hilden GmbH und die Umsatzsteuer der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen einen kurzfristigen Kredit der Stadt Hilden, abzuführende Lohnsteuer und Kirchensteuer, Umsatzsteuer für das Geschäftsjahr 2020, Stromsteuer/Energiesteuer 2020 sowie kreditorische Debitoren.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die Restbestände der für die Benutzung der Schwimmbäder verkauften Geldwertkarten sowie Baukostenzuschüsse ab 2003 ausgewiesen.

#### 4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung und Zusammensetzung erzielter Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
<b>Erlöse aus der Energie- und Wasserversorgung</b>			
Stromversorgung	40.625	38.661	1.964
Gasversorgung	15.155	15.729	-574
Wärmeversorgung	1.274	1.426	-152
Wasserversorgung	7.355	7.036	319
	<b>64.409</b>	<b>62.852</b>	<b>1.557</b>
Abzüglich Stromsteuer	-2.680	-2.727	47
Abzüglich Erdgassteuer	-1.554	-1.670	116
	<b>60.175</b>	<b>58.455</b>	<b>1.720</b>
<b>Erlöse aus Bädern</b>			
Hallenbad Hildorado	316	1.356	-1.040
Freibad Waldbad	159	286	127
Nebengeschäftserträge	2.210	1.712	498
Auflösung empfangener Zuschüsse	372	400	-28
<b>Summe</b>	<b>63.232</b>	<b>62.209</b>	<b>1.023</b>

Die Strom- und die Energiesteuer werden als Verbrauchsteuern von den Endverbrauchern erhoben. Sie sind an das Hauptzollamt abzuführen. Insofern handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, der von den Brutto-Umsatzerlösen abzusetzen ist.

In der Position Sonstige betriebliche Erträge werden im Wesentlichen Erträge aus Mahngebühren, Inkassogebühren und Sperrgebühren sowie Erträge aus Anlagenabgängen, Auflösung Rückstellungen, Eingang abgeschriebener Forderungen und Versicherungsentschädigungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren setzen sich zusammen aus Energie- und Wasserbeschaffungskosten einschließlich Netzentgelten und Umlagen (KWK, EEG, StromNEV, Offshore und AbLaV) sowie sonstigem Materialaufwand, Hilfs- und Betriebsstoffen und Treibstoffen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen auf die Energie- und Wasserversorgungsanlagen und auf Bezugsnebenkosten.

Die Konzessionsabgabe hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Sie wurde in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Lohn- und Gehaltsaufwand ist gesunken. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem Erhalt von Kurzarbeitergeld, das aufgrund der Covid-19-Pandemie und des weitgehenden Runterfahrens des öffentlichen Lebens beantragt wurde. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung reduzierten sich ebenfalls.

Für die aktiven Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 Prozent. Auch für 2021 wird der Umlagesatz voraussichtlich 4,25 Prozent betragen. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 Prozent des ZVK-pflichtigen Entgelts erhoben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen, Fuhrparkaufwendungen, Miet- und Pacht aufwendungen, EDV-Kosten, Versicherungen, Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungskosten, Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie Förderzuschüsse im Sinne rationeller und sparsamer Energieverwendung.

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betreffen den Jahresfehlbetrag der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH, der gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag übernommen wird.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Neue Energien Hilden GmbH und die Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften.

Die Zinserträge haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Zinsaufwendungen haben sich erhöht.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2020, auf die Gewerbesteuer 2020 sowie auf Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der Vorjahre.

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Stromsteuer und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch und andere Steuern.



## 5. Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafter

Stadt Hilden Holding GmbH	75,1 Prozent
Stadtwerke Düsseldorf AG	24,9 Prozent

Die Beteiligung der Stadtwerke Düsseldorf AG bezieht sich gemäß der bestehenden konsortialvertraglichen Vereinbarung wirtschaftlich lediglich auf den Versorgungsbereich und nicht auf die Bereiche Bäder, Grundstücke und Verkehr.

Im Konsortialvertrag wurde ein sogenanntes Tracking-Stock-Modell zwischen den Vertragsparteien vereinbart. Bei Tracking Stocks handelt es sich um eine spezielle Art von gesellschaftsrechtlicher Beteiligung, die den Gesellschaftern rechtlich eine Beteiligung an der Gesamtgesellschaft, wirtschaftlich jedoch nur an einer bestimmten Sparte oder einem Teilbereich des Unternehmens gewährt.

Die Einführung von Tracking Stocks ist nicht mit der Bildung neuer, rechtlich selbständiger Einheiten verbunden. Es erfolgt lediglich eine „virtuelle Spaltung“ durch eine getrennte, sparten-spezifische Rechnungslegung.

#### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Hans-Ullrich Schneider

#### Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 156 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 154) bei der Stadtwerke Hilden GmbH beschäftigt (davon 42 gewerblich Beschäftigte, 110 Angestellte und 4 leitende Angestellte).

#### Beteiligungen

Es besteht eine 100-prozentige Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH. Das gezeichnete Kapital dieser Tochtergesellschaft beläuft sich auf 75 Tsd. Euro; das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 beträgt 998 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 39 Tsd. Euro angefallen, der an die Stadtwerke Hilden GmbH abgeführt wird.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 94,9 Prozent an der Infrastruktur-entwicklungsgesellschaft Hilden mbH, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 beträgt 2.405 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss 389 Tsd. Euro.

An der Verkehrsgesellschaft Hilden mbH besteht eine Beteiligung von 95 Prozent. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beläuft sich auf 26 Tsd. Euro; das Eigenkapital zum 31. Dezember 2020 beträgt 2.454 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich i. H. v. 357 Tsd. Euro angefallen, der von der Stadtwerke Hilden GmbH übernommen worden ist.

Ferner besteht eine 100-prozentige Beteiligung an der Neue Energien Hilden GmbH. Das gezeichnete Kapital sowie das Eigenkapital dieser Gesellschaft betragen 25 Tsd. Euro. Im Geschäftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 22 Tsd. Euro angefallen, der von der Stadtwerke Hilden GmbH übernommen worden ist.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 26 Prozent an der Windpark Lindtorf GmbH in Düsseldorf, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 beträgt 3.751 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 beträgt 267 Tsd. Euro.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält eine indirekte Beteiligung von 33,3 Prozent an der Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG in Düsseldorf, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 beträgt 1.264 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 beträgt 78 Tsd. Euro.

Eine 50-prozentige Beteiligung besteht an der Wasserwerk Baumberg GmbH in Solingen. Das gezeichnete Kapital dieser Gesellschaft beträgt 200 Tsd. Euro, das Eigenkapital beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 2.585 Tsd. Euro. Die Gesellschaft weist für 2019 einen Jahresüberschuss i. H. v. 150 Tsd. Euro aus.

Die Stadtwerke Hilden GmbH hält ein Drittel der Anteile an der Windpark Prützke II GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 beträgt 1.399 Tsd. Euro, der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 beträgt 34 Tsd. Euro.

#### Abschlussprüferhonorar

Das gemäß § 285 Nr. 17 HGB vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar besteht ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen und beträgt 39 Tsd. Euro.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen von insgesamt 16.820 Tsd. Euro. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zusammen aus Leasing-, Miet- und Serviceverträgen i. H. v. 1.065 Tsd. Euro, aus Versicherungen i. H. v. 480 Tsd. Euro, abgeschlossenen Energielieferverträgen für die Jahre 2021–2023 i. H. v. 14.745 Tsd. Euro sowie einem Bestellobligo i. H. v. 530 Tsd. Euro.

#### Ergebnisverwendung

Der Beschluss unserer Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Jahresüberschusses steht noch aus.

#### Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

#### Angaben zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG wurden nicht getätigt.

Hilden, 31. März 2021

Stadtwerke Hilden GmbH



Hans-Ullrich Schneider

# Bestätigungsvermerk

„EversheimStuible Treiberer GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt dem von den Stadtwerken Hilden GmbH aufgestellten Jahresabschluss mit Datum vom 7. April 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.“

## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtwerke Hilden GmbH  
Am Feuerwehrhaus 1  
40724 Hilden  
Telefon 02103 795-0  
Telefax 02103 795-130

info@stadtwerke-hilden.de  
www.stadtwerke-hilden.de

**Fotos:**  
Stadtwerke Hilden GmbH  
AdobeStock  
WESTEND61

**Konzept und Design:**  
HolleSand, Köln

**Redaktioneller Text:**  
Kramer-Kommunikation,  
Wuppertal

# Kennzahlen

		2020	2019	2018
<b>Absatz</b>				
Strom <sup>1</sup>	MWh	172.439	175.868	179.880
Gas <sup>1</sup>	MWh	261.050	284.622	297.202
Wärme <sup>1</sup>	MWh	13.980	14.008	15.706
Wasser <sup>1</sup>	Tsd. m <sup>3</sup>	3.444	3.334	3.398
<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>				
Umsatzerlöse <sup>2</sup>	Tsd. Euro	63.232	62.209	58.112
Strom <sup>2</sup>	Tsd. Euro	37.972	35.934	34.349
Gas <sup>2</sup>	Tsd. Euro	13.601	14.059	13.005
Wärme <sup>2</sup>	Tsd. Euro	1.274	1.426	1.599
Wasser <sup>2</sup>	Tsd. Euro	7.355	7.036	6.247
Ergebnis vor Steuern	Tsd. Euro	2.677	3.203	3.889
Jahresüberschuss	Tsd. Euro	1.809	2.233	2.887
Investitionen	Tsd. Euro	3.840	5.780	6.070
Anlagevermögen	Tsd. Euro	41.081	40.186	37.262
Gezeichnetes Kapital	Tsd. Euro	6.020	6.020	6.020
Eigenkapital	Tsd. Euro	16.960	17.385	18.038
Bilanzsumme	Tsd. Euro	53.224	53.129	46.422
Mitarbeiter <sup>3</sup>	Anzahl	155	151	152
<b>Stromversorgung</b>				
Leitungsnetz	km	432	432	434
Hausanschlüsse	Anzahl	10.742	10.688	10.625
Zähler	Anzahl	37.821	38.016	37.814
<b>Gasversorgung</b>				
Leitungsnetz	km	178	178	179
Hausanschlüsse	Anzahl	7.780	7.881	7.683
Zähler	Anzahl	11.260	11.230	11.301
<b>Wasserversorgung</b>				
Leitungsnetz	km	183	183	185
Hausanschlüsse	Anzahl	9.934	9.838	9.815
Zähler	Anzahl	10.235	10.231	10.208
<b>Bäder</b>				
Besucher, gesamt	Anzahl	125.388	414.623	451.489

<sup>1</sup> Ohne Eigenverbrauch.

<sup>2</sup> Ohne Eigenverbrauch und Energiesteuern.

<sup>3</sup> Darstellung ohne Azubis, Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit und Geschäftsführer (insg. 11).